

Mehrfachnutzung als nachhaltiger Beitrag zur Energiewende

Energieforschungsgespräche Disentis, 27.01.2022
Rudolf Büchi

Ein inhaltliche Einordnung



Mehrfachnutzung

- Private und öffentliche Infrastrukturen, die nicht zur Energiegewinnung oder Speicherung realisiert wurden.
- Beispiele:
 - Trinkwasserversorgungen
 - Kläranlagen
 - Löschwasserbecken
 - Beschneigungsanlagen
 - ...
- Energieproduktion und Speicherung wird oft erst nachträglich realisiert.
- Energieproduktion sollte im Minimum einen positiven Deckungsbeitrag leisten.

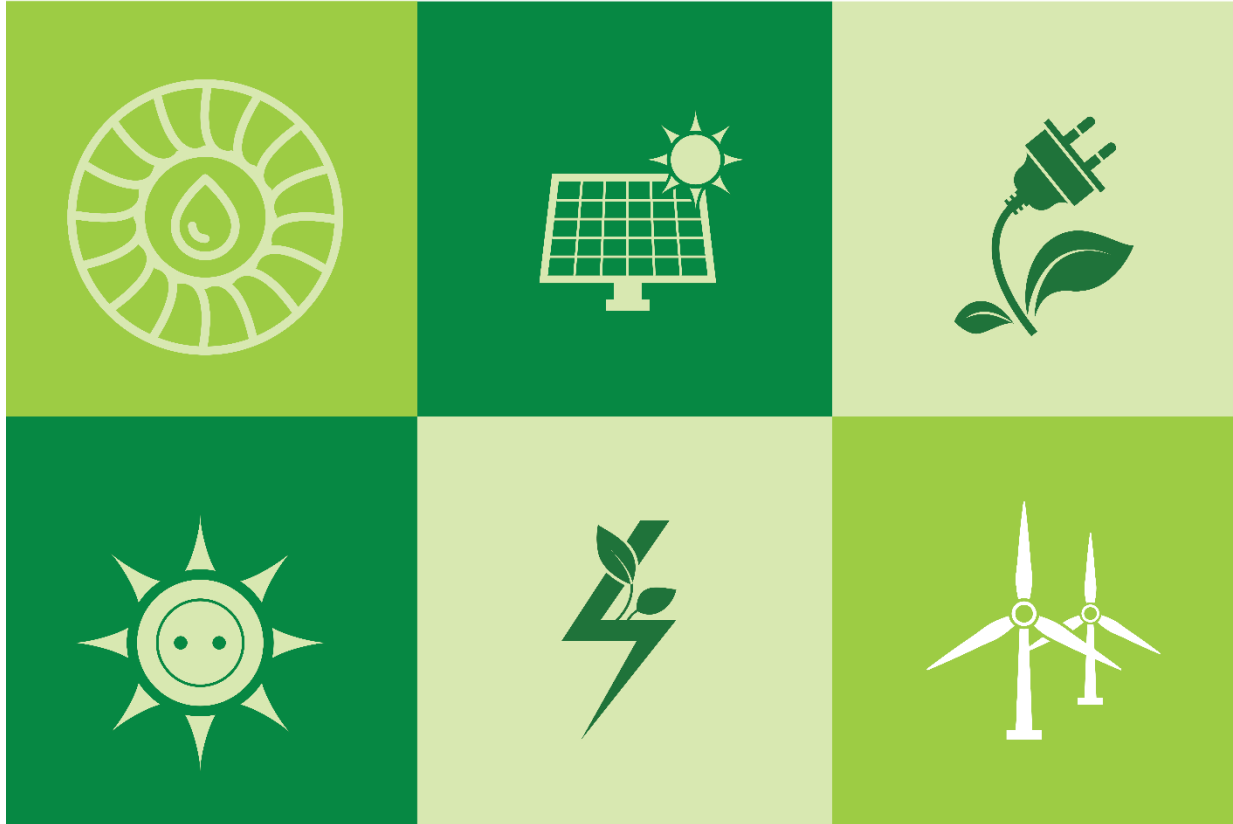
Zielbild klimaneutrale Schweiz



Die Surselva nutzt ihre natürlichen Ressourcen effizient und nachhaltig.

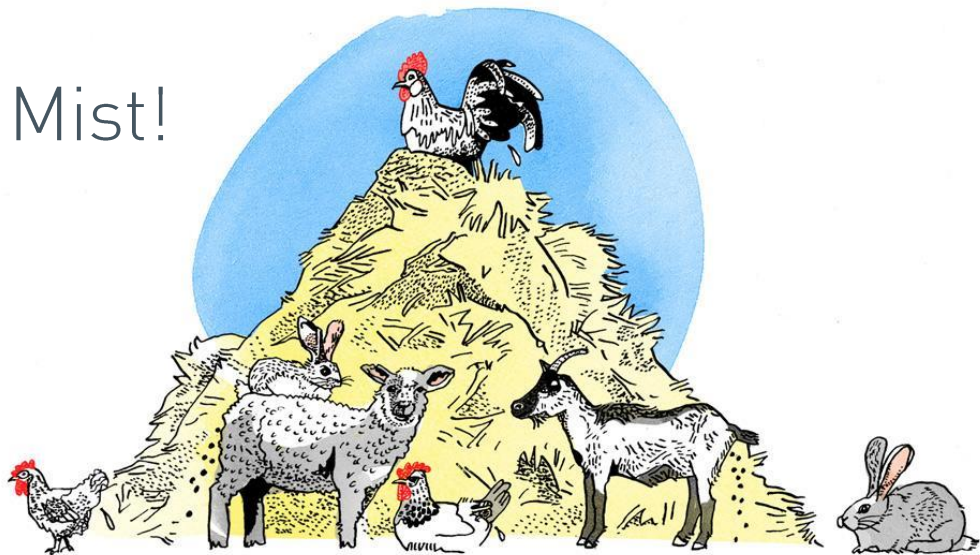
- Die Surselva sichert ihre natürlichen Ressourcen durch das Ausbalancieren von Nutzung und Schutz von Flora, Fauna und Landschaft.
- In der Region werden nachhaltiges Bauen, regionale Kreisläufe und Recycling als Weg zur Verbesserung der Ressourceneffizienz priorisiert.
- Die Surselva leistet durch einen Ausbau der erneuerbaren Energien – insbesondere Wasserkraft, Solar, Biomasse – einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

Regional handeln



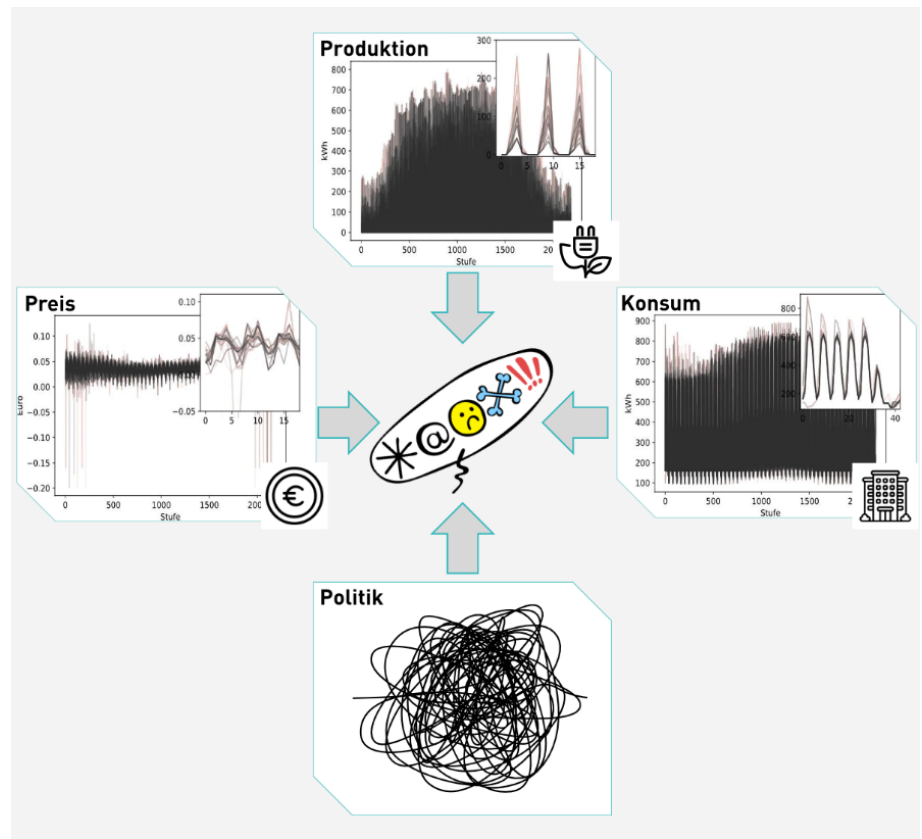
- Saisonale Wasserstoffspeicher
- Innovative Ansätze der Stromproduktion mit Höhenwinden
- Quartierstromkonzepte
- Bifasziale Winterstrom PV Anlagen
- Big Data Analysen und Modellierungen zur Produktionssteuerung
- ...

- Besondere Chancen für Mehrfachnutzung
- Zeitnahe Realisierbarkeit realistischer als bei Grossanlagen
- Kleinvieh macht auch Mist!



- Herausforderungen im materiellen Recht.
- Hürden in den Bewilligungsverfahren.
- Regulatorische Rahmenbedingungen beeinflussen Wirtschaftlichkeit ungünstig.
- Förderungen sind nicht spezifisch genug, dass Mehrfachnutzungen attraktiv werden.
- Bestehende Infrastrukturen können für die Förderung nicht als Aktiva nachträglich berücksichtigt werden.
- Schwer abschätzbare Marktentwicklung erschwert Investitionsentscheide.

Stochastik der Mehrfachnutzung



Mehrfachnutzung

- Bewährte Technik, technisch kaum Risiken.
- Rahmenbedingungen sind vielfach unklar.
- Rahmenbedingungen sind oft unattraktiv.
- Stochastisches Verhalten der Preisentwicklung, der effektiven Produktion und der Nachfrage.



Nachhaltigkeit der Mehrfachnutzung

- Mehrfachnutzung statt Neubau
- Kleinerer Umwelteingriff
- Geringerer Ressourcenbedarf zur Erstellung



RETHINK



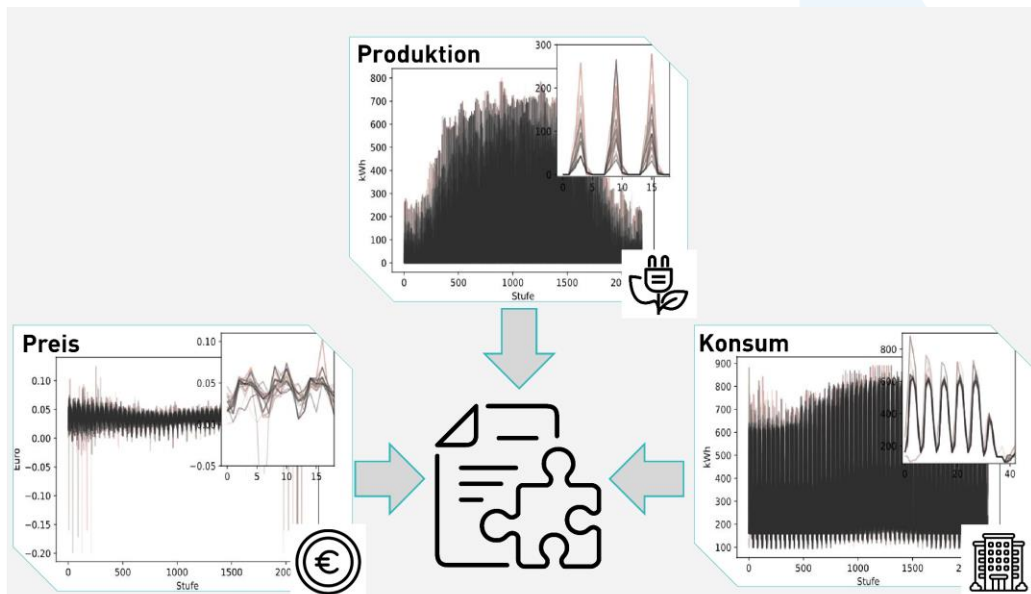
REUSE



REPAIR

- Planungssicherheit schaffen.
- Verbesserung der Wirtschaftlichkeit durch Flexibilisierungen auf Netzebene 7, Ermöglichen von Quartierstromkonzepten.
- Gezielte Förderungen und Investitionsanreize für Mehrfachnutzung und Kleinanlagen (Mantelerlass)
- Anrechenbarkeit bestehender (bisher nicht geförderter) Infrastrukturen beim Ausbau der Energieproduktion
- Vereinfachung der Verfahren über die Grenzen der Sektoralpolitiken hinaus.
- Positive Signale auf allen föderalen Ebenen für innovative Konzepte.

- Angepasste Modelle zur Auslegung von Anlagen zur Mehrfachnutzung und für „kommunale Speicher“.
- Praktikerwerkzeuge



**Mehrfachnutzung
im Gebirge:**

**Potentiale
bestehender
Infrastrukturen
besser nutzen.
Ein nachhaltiger
Beitrag zur
Energiewende.**



Rudolf Büchi, Dipl. Ing. ETH, Exec. MBA HSG
Regionalentwickler

regiun surselva
Glennerstrasse 22a
7130 Ilanz
Telefon +41 81 926 25 03
Mobile +41 79 629 50 20
rudolf@surselva.ch
www.regiun-surselva.ch

S